

Bei unserer Tour auf den Gipfel des 593 m hohen Peterlesstein wandern wir auf naturnahen Pfaden und ganz besonderem Gestein, erhaschen schöne Ausblicke ins Umland und lassen uns von den idyllischen Wasserflächen der Spiegelteiche verzaubern.

Der Peterlesstein - Magnetberg und Naturjuwel

Der Peterlesstein ist ein ganz einzigartiger Felshügel, der bayernweit seinesgleichen sucht und als „besonders wertvolles Geotop“ ausgewiesen wurde. Er besteht aus Serpentinegestein, das mit seinem schuppigen Aussehen an eine Schlangenhaut erinnert. Das lateinische Wort serpens, für Schlange, gab dem Gestein daher seinen Namen. Eine besondere Eigenschaft dieses Gesteins ist, dass es ein Magnetfeld erzeugt und so einen Kompass unbrauchbar macht. Die Nadel fängt an zu tanzen und kann keine Ausrichtung nach Norden mehr anzeigen.

Der hübsch gefärbte, grünliche Stein ist gut zu bearbeiten, wodurch er in früheren Zeiten zur Herstellung von Rosenkränzen oder anderen Schmuckperlen beliebt war. Die sogenannten „Patterla“ gaben dem Peterlesstein im Volksmund seinen Namen.

Das besondere Gestein ist aber auch als Lebensraum für spezialisierte Pflanzen außergewöhnlich. Zwei besondere Farnarten wachsen in diesen Felsspalten, die in ganz Deutschland nur noch wenige Wuchsorte finden. Daher wurde der Peterlesstein zudem als „kleines Naturschutzgebiet“ unter Schutz gestellt.

Serpentin- und Braungrüner Streifenfarn wachsen nur auf dem besonderen Serpentinegestein.



„Urlaubsfeeling“ im Frankenwald

Unabhängig von den botanischen und geologischen Highlights bemerkt jeder Wanderer die ganz besondere Atmosphäre des Peterlessteins. Der locker gewachsene Kiefernwald, der felsige Untergrund mit magerem Bewuchs und die schmalen Pfade hindurch vermitteln ein fast mediterranes Urlaubsfeeling. Wenn dann noch die Sonne lacht, ist die gute Laune perfekt.

Spiegelteiche - Gewässer mit vielfältigen Aufgaben

Die Spiegelteiche erfüllten unterschiedliche Funktionen im Laufe der Zeit. Sie wurden im 18. Jahrhundert angelegt und dienten dem Antrieb eines Wasserrads zur Energieversorgung für den Bergbau im nahen Kupferberg. Seit der Erzabbau dort eingestellt wurde, sind sie Fischgewässer für Forellen- und Karpfenzucht.

Heute ist der kleinste der vier Teiche zudem als Biotop kartiert. Mit seinen Verlandungszonen an den Uferböschungen bietet er vielen Pflanzen und Tieren einen vielfältigen Lebensraum. Besonders das nährstoffarme Wasser ist für spezialisierte Arten überlebensnotwendig.

Für uns Wanderer ist das idyllische Landschaftsbild der Teichanlage ein wahrer Genuss.

Das hübsche Sumpfbloodauge wächst nur auf feuchten, torfigen Böden im Uferbereich von nährstoffarmen Gewässern und ist sehr selten zu entdecken.

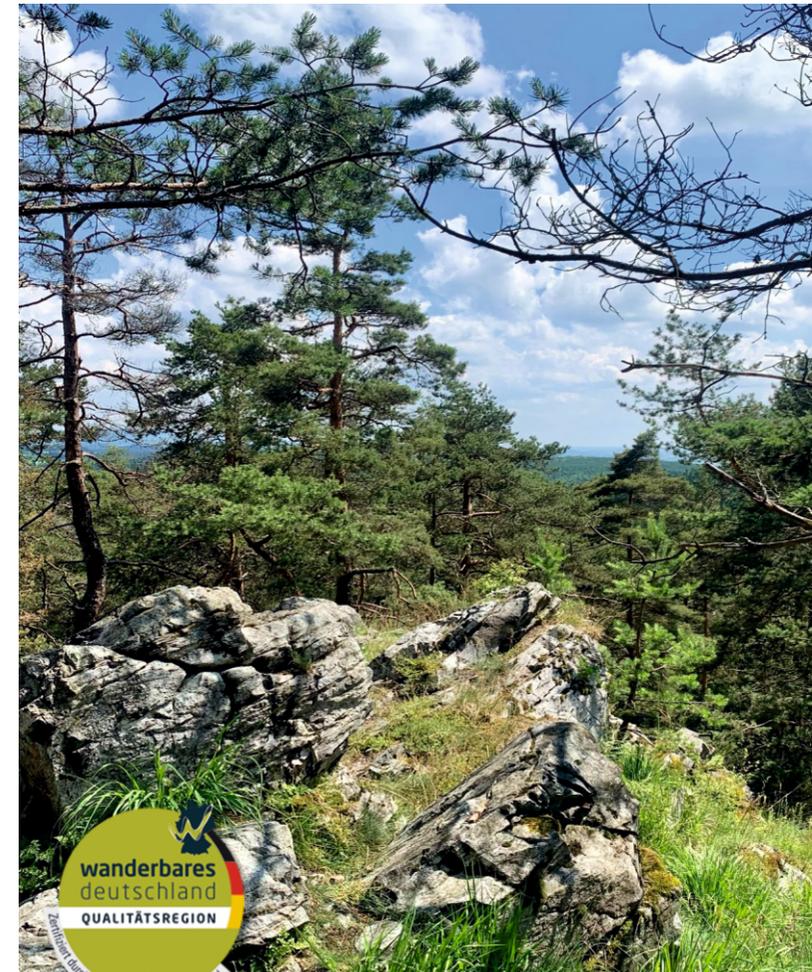


© VDN-Fotoportal/Brezina Peter

Das Mädesüß mag gern „nasse Füße“ und ist deshalb häufig an Gräben und feuchten Uferböschungen zu sehen. Die hellen Blüten verbreiten vor allem in den Abendstunden einen aromatischen Duft und sind Anziehungspunkt für viele Insekten.



© VDN-Fotoportal/Ulrike Sobick



Jubiläumstouren 2023

Zum Peterlesstein bei Hermes

Startpunkt unserer Tour zum Peterlesstein ist Hermes bei Kupferberg. Es erwartet uns eine interessante Rundwanderung, die ihren Höhepunkt auf dem einzigartigen Peterlesstein findet. Durch den häufig beschatteten Weg ist die Wanderung auch für heißere Sommertage gut geeignet.

Wir wandern los durch die Ackerflur und entlang des Waldrands Richtung Wald nach Norden, immer der Markierung KU 22 folgend. Nach etwa einem Kilometer führt unser Weg im Wald talabwärts und wir erreichen die Bundesstraße, die wir vorsichtig überqueren, um nach links Richtung Peterlesstein weiterzuwandern.

Ein schmaler Pfad durch eine blütenreiche Wiese führt uns zum Wald, wo wir auf einem Steig rechts aufwärts weitergehen. Nach einigen Metern im Wald biegen wir auf einen felsigen Pfad nach rechts und erklimmen auf vielen Windungen (auf Markierung und Weg achten) den felsigen Gipfel des 593 m hohen Peterlessteins. Unterwegs bietet sich in dem lichten Kiefernwald ein schöner Blick auf Marktkeugast und mit zunehmender Höhe genießen wir auch Durchblicke auf die bewaldeten Höhen des Umlandes.

Wer nicht so trittsicher ist, sollte auf dem felsigen Pfad abwärts gut aufpassen. Ein Steig führt uns auf einen Waldweg und schließlich zur Wegepinne, an der wir rechts auf einem breiten Forstweg durch den abwechslungsreichen Wald weiterwandern.

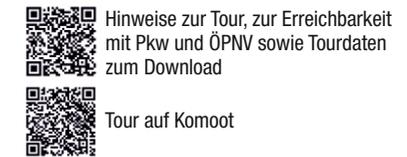
Kurz vor dem Waldaustritt biegt der Rundweg nach rechts und führt leicht bergab vorbei am Weiler Baiersbach, an versteckten Fischteichen und kleinen Buchenaufforstungen, bis wir auf die idyllisch gelegenen Spiegelteiche stoßen. Wir überqueren den Damm zwischen den Gewässern und biegen danach wiederum nach rechts ab.

Nach wenigen Metern verlassen wir den breiten Schotterweg und wandern nach rechts weiter auf einem schmalen Naturpfad entlang der Teiche bis wir erneut die Bundesstraße erreichen. Diese wird wieder vorsichtig überquert und wir gehen auf dem naturnahen Steig denselben Weg zurück zu unserem Ausgangspunkt in Hermes.



LEGENDE

- Tourverlauf Peterlesstein-Weg
- Ausgangspunkt
- Einkehrmöglichkeit
- Parkplatz
- Sehenswürdigkeit
- Aussicht



Impressum

Herausgeber:
Naturpark Frankenwald e.V.
Güterstraße 18
96317 Kronach
Telefon 09261 678-290
naturpark.frankenwald@ira-kc.bayern.de
www.naturpark-frankenwald.de
www.facebook.com/NaturparkFrankenwald
www.instagram.com/naturpark.frankenwald
www.komoot.de/user/naturparkfrankenwald

Grafik:
litho - design M. TEUBER, Isaar, Töpen

Fotos:
VDN-Fotoportal/Brezina Peter, VDN-Fotoportal/Ulrike Sobick,
Anja Wunder, Naturpark Frankenwald

Tipps und Sehenswertes

- Peterlesstein mit Ausblick
- Serpentinfelsens mit besonderer Pflanzenwelt
- idyllische Spiegelteiche

Ausgangspunkt

Landgasthof Hauéis
Hermes 1
95352 Marktkeugast



Tourdaten

Länge: 7,2 km
Dauer: 2,15 h
Schwierigkeitsgrad: mittel
Höhenmeter: 170 m

Weitere Infos

Frankenwald Tourismus
Adolf-Kolping-Str. 1
96317 Kronach
Tel. 09261 6015-0